

# "zur Weininsel des Odenwaldes"



Merianstich Groß-Umstadt um 1650

Das Motto, unter dem die SKG RadwanderInnen die zweite Tagestour im Jahr 2015 am Samstag, 30. Mai antraten. Bei kühlem, aber trockenem Wetter mit Sonnenschein fanden sich dazu gegen 9:30 am Treffpunkt Babenhäuser Landstraße 2 GastradlerInnen und 6 SKGlerInnen ein. Tourenleiter Horst Becker gab nach Einhaltung der „akademischen Viertelstunde“ den Startschuß für die Tagestour.

Ursprünglich von Horst geplant war eine ca. 45 km-Radpartie nach Groß Umstadt [www.gross-umstadt.de](http://www.gross-umstadt.de) im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit dem kulturellen Ziel, die in der Umgebung befindliche Chicoree-Farm [www.chicoree.info/chicoree.htm](http://www.chicoree.info/chicoree.htm) zu besuchen. Jedoch: der landwirtschaftliche Betrieb stand just an diesem Wochenende aus familiären Gründen für unseren Besuch nicht zur Verfügung. Eine Terminverlegung war ausgeschlossen. Flugs disponierte Horst, gebürtiger Groß-Umstädter, um und bot stattdessen eine Besichtigung der Odenwälder Winzergenossenschaft [www.vinum-autmundis.de](http://www.vinum-autmundis.de) in Groß-Umstadt mit kleiner Weinprobe an.

Durch den Frankfurter Stadtwald radelte die Gruppe vorbei am Monsterspecht des Frankfurter Künstlers [F. K. Waechter](#) Richtung Gravenbruch, um dann – niemand hatte Lust auf einen Brunch im Hotel Kempinski - auf breiten und weniger breiten Waldwegen nach Dietzenbach-Steinberg weiterzuradeln. Leider fuhren wir durch die Ortschaft sowie das tristere, nördliche Gewerbegebiet. Auf der dann folgenden Fahrt durch einen geschützten Wassereinzugsbereich konnten wir uns erholen. Anschliessend mussten wir auf einer Bundesstrasse, auf einem parallel geführten Radweg, durch Dietzenbach-Waldacker nach Rödermark-Oberrodern fahren. Hier überquerten wir der Einfachheit halber und wenig gesetzeskonform, aber sehr aufmerksam, einspurige Bahngleise. Die anschliessende Strecke nach Eppertshausen führte am Waldrand entlang - in angenehmer Entfernung zur Strasse. Durch diese Ortschaft mussten wir leider die Hauptstrasse nutzen, die manchmal doch etwas eng geraten schien. Dafür konnten wir von Eppertshausen nach Münster wieder auf einem Radweg durch Felder fahren. Einen weiten Blick über die in der Ferne liegenden Odenwaldhügel und die abwechslungsreiche landwirtschaftliche Umgebung konnten wir auf dem Weg nach Altheim ebenfalls vom Radweg neben der Strasse geniessen. Dafür durften wir auf dem letzten Abschnitt von Altheim nach Gross-Umstadt wieder durch ein größeres Waldstück auf einem breiten, gut ausgebauten und stark benutzten Weg fahren, der kurz vor unserem Ziel dann wieder in ein Feld- und Wiesengebiet führte. In Groß-Umstadt nach in knapp 2 ½ Stunden flott geradelter rund 35 km fand Horst trotz Baustelle zügig das von ihm ausgesuchte Lokal, in dem er für uns Plätze

reserviert hatte. Das Wetter erlaubte sogar die Einnahme unseres in Preis und Leistung ansprechenden Mittagessens im Außenbereich - auf dem „Boulevard“ von Groß-Umstadt!

Gegen 14 Uhr konnten wir der von Horst gebuchten und zeitlich vorgezogenen Kellerführung mit Weinprobe in den Räumlichkeiten der Odenwälder Winzergenossenschaft „Vinum Autmundis“ folgen. Recht interessante Einblicke in die Odenwälder Toskana, wie die Weinberge Groß-Umstadts genannt werden, erhielten wir durch die Erläuterungen unserer „Führungskraft“, des Mitarbeiters der Winzergenossenschaft. Und der Wein schmeckte auch nicht so schlecht!

Kurz vor 16 Uhr traten wir vom kürzlich sanierten Bahnhof Groß-Umstadt per Regio-Bahn die ca. einstündige Rückfahrt mit Umsteigen in Hanau nach Frankfurt an.

Eine Umfrage unter den TeilnehmerInnen ergab ein vorwiegend positives Echo auf die teilweise recht zügig gefahrene insgesamt ca. 42 km-Tour, was zum Weitermachen ermutigt. Ein herzliches Dankeschön an die TeilnehmerInnen für's Mitradeln und insbesondere an Tourenleiter Horst Becker für Organisation und Durchführung sagt SKG-Radwanderwartin

**Inge Arnrich :-))**





